



„35 Friedenstaten zum 35. Jahrestag der DDR“ ist die Lösung vieler Arbeitskollektive im Bezirk Erfurt. Genosse Jürgen Mauermann (Mitte) aus dem VEB Reparaturwerk „Clara Zetkin“ sieht seine besondere Pflicht darin, täglich Qualitätsarbeit zu leisten. So hält er es auch als Abgeordneter. ,

Foto: DV/A. Mußmann

ist, daß sich ihre Zahl rasch weiter erhöht. Uns geht es darum, die Kapazitäten des Rationalisierungsmittelbaues verstärkt auf die Sicherung flexibler technologischer Abläufe, die Automatisierung durch Anwendung der Mikroelektronik und den Einsatz von Industrierobotern und Manipulatoren zu orientieren. Wir haben das in drei Führungsbeispielen bereits erfolgreich erprobt. So wurde im VEB Mikroelektronik „Wilhelm Pieck“ ein völlig neues rationalisiertes, flexibles Montagesystem zur Herstellung von Taschenrechnern als Kreisjugendobjekt produktionswirksam gemacht. An diesem Objekt haben fünf Betriebe der Kooperationsgemeinschaft „Rationalisierungsmittelbau“ in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mitgewirkt. Nunmehr wird dieses Montageband automatisch gesteuert. Die Industrieroboter, die in das System einbezogen sind, haben es ermöglicht, daß von den im Projekt geplanten 90 Arbeitskräften 23 für andere Tätigkeiten im Betrieb gewonnen werden konnten.

Einen hervorragenden Beitrag leisteten bei der Realisierung dieses Vorhabens ein Jugendforscherkollektiv und vier Jugendbrigaden. Sie bewiesen, daß Erfindergeist und Neuerertum der Jugend für die territoriale Rationalisierung große Bedeutung haben. Um auch hier das Neue durchzusetzen, brauchen wir den Elan der Jugend, gepaart mit der Erfahrung der Älteren. Daher werden wir uns noch stärker auf die insgesamt 237 Jugendbrigaden und 26 Jugendforscherkollektive im Kreis stützen und sie gezielt in Vorhaben der territorialen Rationalisierung einbeziehen.

Zur noch schnelleren Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Rationalisierungsmittelabteilungen wurde auf der Grundlage eines Beschlusses des Sekretariats der Kreisleitung 1983 als neue Organisationsform eine Anwendergemeinschaft „Mikroelektronik/Industrieroboter“ gebildet. Sie soll mit Problemlösungen, wissenschaftlich erarbeiteten Dokumen-

tationen und Vorschlägen für die Nachnutzung den notwendigen Denkvorlauf zur noch wirksameren territorialen Rationalisierung auf dem Gebiet Wissenschaft und Technik sichern.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Leitung auf dem Gebiet der territorialen Rationalisierung ergibt sich aus der im April 1983 vom Kreistag beschlossenen Konzeption zur Entwicklung und effektiven Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens bis 1985. Im Ergebnis der politisch-ideologischen Führung durch die Kreisleitung und auch der staatlichen Leitungstätigkeit unseres Rates verfügen die Betriebe über ebensolche langfristigen Konzeptionen. Sie enthalten Aussagen über die perspektivische Entwicklung des Arbeitsvermögens und daraus abgeleitete Konsequenzen für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Im VEB Mikroelektronik „Wilhelm Pieck“ wurde ein Konsultationsstützpunkt zu dieser Thematik eingerichtet. Damit wollen wir den Betrieben helfen, die effektivsten Wege und Möglichkeiten zur Einsparung von Arbeitsplätzen zu finden.

Die Vorteile der Gemeinschaftsarbeit auf diesem wichtigen Gebiet zeichnen sich bereits jetzt deutlich ab. So konnten seit dem X. Parteitag im Kreis 1481 Arbeitskräfte für die Übernahme einer anderen Tätigkeit, davon 931 für die Mehrschichtarbeit, gewonnen werden, über 1000 für die Produktion zusätzlicher Konsumgüter.

In diesem Zusammenhang möchte ich die hervorragende Rolle vieler Abgeordneter des Kreistages und der anderen örtlichen Volksvertretungen unseres Kreises hervorheben, die bei allen Maßnahmen der territorialen Rationalisierung mitwirkten. Es beginnt damit, daß sie sich in ihren Betrieben und Genossenschaften im Ringen um die erfolgreiche Verwirklichung des Planes an die Spitze stellen, in ihrer Arbeit die Einheit von Wort und Tat demonstrieren und mit zusätzlichen Verpflichtungen bekräftigen.